

*viele Personen kommen durchschnittlich jedes Jahr dazu?*

**Wieser:** BMD beschäftigt aktuell 512 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BMD wuchs in den letzten zehn Jahren um durchschnittlich 25 Mitarbeiter pro Jahr, im vergangenen Jahr waren es sogar 37. Durch den bestehenden Arbeitskräftemangel wurde die Mitarbeitersuche gerade in den letzten Jahren eine immer größere Herausforderung. Unser sehr gutes Image als Arbeitgeber hat wesentlich mitgeholfen, dass wir unsere offenen Stellen besetzen konnten. Der Frauenanteil beträgt übrigens knapp über 50 Prozent.

**medianet:** *Was waren aus Ihrer Sicht die Meilensteine der Unternehmensentwicklung von BMD?*

**Wieser:** BMD begann 1972, Software auf Einzelplatzsystemen zu entwickeln. Wesentlich war, dass wir schon 1981 auf Software für Multi-User-Systeme umstellten, die sich gegen Ende der Achtzigerjahre rasch ausbreiteten. Durch die Einführung der ISO 9001 wurde ab 1996 der gesamte Softwareentwicklungsprozess restrukturiert. Damit verbunden war sowohl eine wesentliche Verbesserung des Entwicklungsdurchlaufs als auch der Hilfe- und Unterstützungssysteme für den Kunden.

Wichtig für den Erfolg bei den Kunden war auch der frühe Einstieg in Aus- und Weiterbildung und der Aufbau einer ganzjährig verfügbaren Hotline. 1997 wurde begonnen, die gesamte bestehende BMD Software auf Basis objektorientierter Technologie neu zu entwickeln. Ziel war es, eine neue, windows-basierte Business Software zu erstellen, die vom Grundkonzept mehrsprachig und für unterschiedliche Legislativen offen ist. Das bildet auch heute noch das Rückgrat der BMD Software.

**medianet:** *Worauf führen Sie es zurück, dass BMD so erfolgreich ist?*

**Wieser:** Entscheidend war, dass wir mit unseren Lösungen immer versucht haben, die Kundenanforderungen zu einem sehr hohen Grad zu erfüllen. Darüber hinaus werden unser breites Serviceangebot mit Aus- und Weiterbildung und unsere Hotline sehr geschätzt. Zusätzlich ist es uns gelungen, die BMD Software immer an die aktuellen Technologien anzupassen und damit viel Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit aufzubauen. Beispielsweise haben wir in unsere Software immer alle gesetzlichen Änderungen eingebaut wie z.B. die Registrierkassensicherungsverordnung, die Datenschutzgrundverordnung, die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung bis hin zur Geldwäscherichtlinie.

*BMD wuchs in den letzten zehn Jahren um durchschnittlich 25 Mitarbeiter pro Jahr. Im vergangenen Jahr waren es sogar 37.*

**Ferdinand Wieser**

**medianet:** *BMD ist auch in den verschiedenen Ausbildungsstätten sehr präsent. Aus welchem Grund setzen Sie auf diese Schiene?*

**Wieser:** Durch die hohe Marktpresenz der BMD in den Unternehmen und STB-Kanzleien werden laufend Mitarbeiter mit BMD-Kenntnissen gesucht. Da-

”

*BMD ist zumindest in jedem zweiten Unternehmen in Österreich präsent.*

“

bei ist es für Absolventen ein großer Vorteil auf dem Arbeitsmarkt, wenn sie aus einer Ausbildungsstätte kommen, in der BMD unterrichtet wurde. BMD hat 2004 begonnen, Software für HAK, HLW und kaufmännische Berufsschulen zur Verfügung zu stellen. In der Zwischenzeit sind wir an über 70 Prozent dieser Ausbildungsstätten mit unserer Software vertreten. Zusätzlich werden BMD-Lösungen auch in FHs und Unis in einzelnen Vorlesungen als Praxissoftware verwendet.

**medianet:** *Wie hoch schätzen Sie die Durchdringung von BMD-Lösungen in Österreich in den Bereichen Rechnungswesen und Lohnabrechnung? Wie hat sich BMD diese Marktposition erarbeitet?*

**Wieser:** Die Durchdringung ist sehr hoch. Es gibt ca. 50.000 Unternehmen mit mehr als vier Mitarbeitern. Mit über 30.000 Kunden ist BMD zumindest in jedem zweiten Unternehmen in Österreich präsent.

**medianet:** *Wie ist BMD im Bereich ERP-Lösungen aufgestellt? An wen richtet sich hier Ihr Angebot?*

**Wieser:** Mit über 4.000 ERP-Kunden sind wir auch in diesem Bereich sehr stark vertreten – das Spektrum reicht von der einfachen Fakturierung mit Lager bis zur komplexen Produktionslösung.

**medianet:** *Kommen wir zu etwas anderem: Ist Ihrer Ansicht nach das papierlose Büro eine Utopie? Welche Erfahrungen haben Sie mit papierloser Buchhaltung gemacht?*

**Wieser:** Wir befinden uns gerade am Übergang zum papierlosen Büro, also ist es keine Utopie mehr. Die Softwarelösungen sind schon längst vorhanden. Die Umsetzung in den Betrieben braucht aber Zeit. Die Erfahrungen bei digitalisierten Unternehmen sind aber äußerst positiv. Damit wird eine neue Qualität an Informationsverfügbarkeit erreicht.

**medianet:** *Lassen Sie uns auch bitte zu relativ neuen Themen kommen, die in Zukunft aber immer wichtiger werden, z.B. Künstliche Intelligenz. Worauf setzt hier BMD?*

**Wieser:** BMD hat schon einige Lösungen, in denen lernende Systeme zum Einsatz kommen, z.B. bei der Bankauszugsverbuchung. Neu werden jetzt Lösungen, wo durch Beleganalyse von bereits verbuchten Eingangsrechnungen Kontierungsvorschläge aus Rechnungspositionen generiert werden. Da haben wir es schon mit schwierigen KI-Anforderungen zu tun.

**medianet:** *Wie wird sich die tägliche Arbeit durch das Web und durch digitale Zusammenarbeit verändern? Auf welche Lösungen setzt BMD?*

**Wieser:** Der große Vorteil von Web-Lösungen liegt darin, dass sie mit allen Endgeräten ausgeführt werden können, auf denen es einen Browser gibt. Damit haben wir auch die Aussage geprägt: ‚Mein Unternehmen auf dem Smartphone‘. Das ist in der Praxis wirklich eine tolle Sache, denn dadurch ist eine umfassende Informationsverfügbarkeit gewährleistet, weil wir das Smartphone immer mit uns tragen. Mit der BMD Com (Kommunikationsplattform Steuerberater-Mandant) haben wir diese Informationsverfügbarkeit auf Mandanten von Steuerberatern erweitert. Dadurch sind wir auch in diesem Bereich voll im digitalen Zeitalter angelangt.